

II-12641 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6118 13

1994 -02- 16

ANFRAGE

Der Abgeordneten Terezija Stoisits und FreundInnen

an den Herrn Bundesminister für Inneres

betreffend den Stand der Erhebungen im Fall des Schußattentates auf eine
Veranstaltung des Roma-Vereines Romano Centro in der Silvesternacht 1993

In der Silvesternacht feierten etwa 40 Roma in einem Saal in der Wielandgasse 2, 1100 Wien ("Kirchweggerhaus") den Jahreswechsel. Während dieser Feier wurde um etwa 0:45 auf vier der straßenseitigen Fenster des Saales scharf (!) geschossen. Glücklicherweise wurde niemand - weder durch die Kugeln noch durch Glassplitter oder Querschläger - verletzt. Polizeibeamte, die sofort verständigt worden waren, stellten die Kugeln sicher und schickten die Leute nach Hause.

Das Polizeikommissariat in der Van der Nüllgasse lehnte einen besonderen Schutz der in den angrenzenden Räumlichkeiten lebenden Flüchtlinge ab, die nach dem Schußattentat vollkommen verunsichert sind. Trotz mehrmaliger Intervention seitens des Vereines Romano Centro dauerte es mehrere Tage, bis sich die Sicherheitsbehörden weiter mit dem Fall beschäftigten. Bis heute wurden keine Tatverdächtigen ermittelt. Die Polizei ging den von anwesenden Gästen gemachten Angaben, wonach die Schüsse wahrscheinlich aus einem bestimmten Fenster gekommen seien, überhaupt nicht nach.

Ende Jänner 1994 wurde neuerlich - während einer kleineren Veranstaltung des Roma-Vereines - eine Leuchtrakete auf das Gebäude abgefeuert.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Inneres folgende

Anfrage:

1. Welche Ergebnisse brachten die Ermittlungen des Kommissariates Van der Nüllgasse?

2. Weshalb wurde eine Bewachung der im Kirchwegerhaus lebenden Flüchtlingsfamilien abgelehnt?
3. Weshalb wurden nicht unverzüglich nach dem Schußattentat Ermittlungen durch die Sicherheitsbehörden vorgenommen?
4. Weshalb wurden die Behörden in diesem Fall immer erst auf energische Interventionen hin tätig?
5. Welche Ergebnisse hatten die Ermittlungen der Staatspolizei?
6. Welche und wieviele Wohnungen im gegenüberliegenden Haus, aus denen die Schüsse abgefeuert worden sein könnten, wurden von den Sicherheitsbehörden überprüft?
7. Welche Ergebnisse brachten die Überprüfungen der gegenüberliegenden Wohnungen?
8. Weshalb gingen die Sicherheitsbehörden nicht den von den Gästen des Festes geäußerten Verdachtsmomenten nach?
9. Haben die Sicherheitsbehörden bereits Hinweise oder Anhaltspunkte auf den möglichen Täterkreis bzw. auf den oder die Täter?
10. Wann ist mit Anklagen im Fall des Schußattentates zu rechnen?
11. Welche Ermittlungen gab es bisher zu der auf eine weitere Veranstaltung des Roma-Vereines (am im selben Haus) abgefeuerten Leuchtrakete?
12. Mit welchen Ergebnissen?